#### **Niederschrift**

### Über die 24. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 11. Mai 2022 im Gemeindehaus.

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans-Peter Färber, Thomas Wust, Hans-Peter Platten, Jürgen

Weins, Franz Silbernagel, Ilona Dapper-Wey

Entschuldigt Fehlende: /

Unentschuldigt Fehlende: /

Gäste: Kämmerer der VG Kastellaun, Manuel Heinz-Lauf (bis 20:23 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:36 Uhr.

### Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 10.03.2022.

Der Rat hat keine Einwände.

# Top 2: Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Stellenplan für die Haushaltsjahre 2022/2023.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Manuel Heinz-Lauf, welcher unter Berücksichtigung der Vorgaben des Gemeinderates den Doppelhaushalt 2022 und 2023 aufgestellt hat. Dieser stellt den entsprechenden Haushaltsplan, der jedem Ratsmitglied schriftlich vorliegt vor, und erklärt die Zusammenhänge.

Der Rat ist einstimmig mit der vorgestellten Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit Stellenplan für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 einverstanden.

## Top 3: Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 für den Tourismusbetrieb.

Der Jahresabschluss für den Tourismusbetrieb für das Jahr 2020 muss erstellt werden. Dazu liegt ein Angebot des Steuerberaterbüros Küpper, Schaub und Partner über 7.800,00 Euro netto vor.

Der Rat ist einstimmig mit der Vergabe des Jahresabschlusses für 2020 an das Büro Küpper, Schaub und Partner einverstanden.

# Top 4: Neubaugebiet "Breitwies": Beratung und Beschlussfassung zur Katastervermessung.

Zur Bildung der einzelnen Neugrundstücke in Baugebieten ist eine offizielle Katastervermessung notwendig. Diese wird in der Regel in zwei Schritten ausgeführt. Der erste Schritt ist die Vereinigung der von der Baumaßnahme betroffenen Grundstücke. Dieser Schritt bedarf keiner Feldarbeit und kann im Hintergrund ausgeführt werden. Im zweiten Schritt werden die Neugrundstücke durch Abmarkung der einzelnen Flurstücke gebildet.

Zu diesem Zweck wurde ein Angebot vom Vermessungsbüro Friedhoff in Pfalzfeld eingeholt.

Das beigefügte Angebot schließt mit einer Bruttosumme von 18.796,44 Euro für die Grundstücksvermessung ab. In vorgenannter Summe ist ein Betrag von 2.683,24 Euro für die Katasterbehörde als Übernahmegebühr enthalten. Die im Angebot aufgeführten Kosten entsprechen den Vorgaben der Landesverordnung über Gebühren der Vermessungs- und Katasterbehörden. Dies ist eine gesetzlich vorgeschriebene Gebührentabelle.

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Mörsdorf beschließt einstimmig den Auftrag zur Ausführung der Vermessungsleistungen für das Neubaugebiet "Breitwies" an das **Vermessungsbüro Friedhoff in Pfalzfeld** zum Bruttoangebotspreis von insgesamt **18.796,44** € zu erteilen.

### Top 5: Sachstand "Erschließung Baugebiet - Breitwies - "

Der Vorsitzende teilt den aktuellen Sachstand wie folgt mit:

Die beauftragte Baufirma ist die Firma Bressan-Bau aus Moselkern. Die Fertigstellung ist vertraglich auf Ende November festgelegt. Allerdings ist unklar, ob dies bei der derzeitigen Materialknappheit zu leisten, und der Preis zu halten ist. Viel Einfluss auf den Prozess hat die Gemeinde hier voraussichtlich nicht.

Das bereits beauftragte Auftragsvolumen für die Baumaßnahme inkl. der bisher erfassten Nebenkosten wie Planung, Vermessung, Kampfmittelortung, Bodenuntersuchung, Prospektion und Interessenausgleich für RheinHöhenWasser liegt bei insgesamt rund 773.000 Euro brutto.

Umgerechnet auf rund 11.100 qm Bauland ergibt sich allein aus den Erschließungskosten ein Aufwand von rund 70,00 Euro/qm, womit der Anteil des 2.940 qm großen Bauplatzes für den Kindergarten in der Erschließung rund 206.000 Euro kostet. Die Grundstückswerte sind hier noch nicht berücksichtigt.

Die Umlegung der Erschließungskosten darf zu max. 90% erfolgen, 10% trägt die Gemeinde.

Es stehen also rund 8.160 qm Bauland für elf Baugrundstücke zur Verfügung.

Sofern die Erschließungskosten im Rahmen bleiben ist davon auszugehen, dass der Verkaufspreis pro qm bei rund 85 Euro liegt, was bei einem Grundstück mittlerer Größe mit 760 qm zu einem Kaufpreis in Höhe von rund 64.000 Euro führt.

#### Top 6: Annahme von Zuwendungen nach § 94 Abs. 3 GemO.

Für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe und dem Spielplatz sind folgende Spenden eingegangen, über deren Annahme einzeln abgestimmt werden muss:

1. Die Raiffeisenbank Kastellaun spendet der Gemeinde 400,00 Euro für die Förderung der Jugendhilfe und für den Spielplatz.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 09.08.2021 ist bei der Erwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der Spende einverstanden.

**2.** Die Raiffeisenbank Kastellaun spendet der Gemeinde 160,00 Euro für die Förderung der Erziehung/Kunst.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 09.08.2021 ist bei der Erwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der Spende einverstanden.

3. Frank Neukirchen spendet der Gemeinde 250,00 Euro für die Förderung der Erziehung.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 09.08.2021 ist bei der Erwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der Spende einverstanden.

**4.** Die Wahlhelfer der Gemeinde Mörsdorf spenden ihre Erfrischungsgelder, die bei der Wahl angefallen sind, in Höhe von 285,00 Euro zu Gunsten der Förderung der Erziehung.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 09.08.2021 ist bei der Erwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der Spende einverstanden.

## Top 7: Beratung und Beschlussfassung zum Ausbau des Rettungsweges zur Geierlay über die Pohlstraße.

Hierzu verliest der Vorsitzende einen Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Mörsdorf:

hiermit möchten wir, die Feuerwehr Mörsdorf einen Antrag über einen zusätzlichen Rettungsweg stellen. Unser Vorschlag ist es den vorhandenen Feldweg, von der Pohlstraße, über Hühnerfarm, entlang des Waldrandes, parallel zum VDK-Weg so auszubauen, dass dieser Weg für Rettungsfahrzeuge befahrbar ist.

In der Vergangenheit waren wir mehrfach auf dem VDK-Weg (Geierlayschleife) im Einsatz. Diese Einsätze konnten wir leider nur zu Fuß abarbeiten da kein geländegängiges Rettungsfahrzeug zur Verfügung steht. Darüber hinaus könnte der Weg eine Zufahrt zur Geierlay abseits vom Besucherstrom werden.

Daraufhin ist ein Angebot der Firma Körtgen durch den Rat eingeholt worden. Dieses beläuft sich auf rund 42.000 Euro. Der Vorsitzende hat den Verbandsbürgermeister, Herrn Christian Keimer gebeten, sich mit der Verbandsgemeinde zumindest an den Materialkosten zu beteiligen. Hierzu liegt allerdings noch keine Antwort seitens der Verbandsgemeinde vor.

Auch auf die Bitte aus der vorletzten Sitzung, Rettungspunkte an den Wanderwegen anzulegen, ist noch keine Antwort seitens der Verbandsgemeinde eingegangen.

Zunächst müssen die finanziellen Aspekte Klärung finden, bevor die Feuerwehr eine Antwort erhalten kann. Der Rat stimmt dem zu und macht seine Verwunderung deutlich, dass nach wie vor keine Antwort seitens der Verbandsgemeinde vorliegt. Schließlich sei der Tagesordnungspunkt im Voraus bekannt gewesen, aber ohne eine verbindliche Antwort der Verbandsgemeinde kann nur wenig zu der Anfrage der Feuerwehr gesagt werden.

Zudem berichtet der Vorsitzende, dass er eine Anfrage von Herrn Norbert Kölzer bezüglich diese Themas erhalten habe, welche er verliest:

Anbei ein Schreiben für die Gemeinderatsitzung morgen Abend bezüglich des Rettungsweges an unserem Grundstück vorbei. Bitte teilen sie dem Gemeinderat unsere Bedenken und Vorschläge mit.

in Bezugnahme auf Vorgenannten Betreff möchten wir folgende Punkte anmerken

- Wie aus der Vergangenheit bekannt werden vermutlich viele Besucher versuchen den Rettungsweg als Zufahrt direkt zur Geierlay zu benutzen zumal dieser noch in Google Mans als Feldweg angegeben ist (Mansehe den abgepollerten Weg an unserem Grundstück vorbei zum geteerten Feldweg zur Geierlay). Welche Regelung ist hier vorgesehen (Elektrische Beschrankung / Tor ???).
- 2. Da auf unserem Hof auch Reitbetrieb statt findet sehen wir Gefahrenpotential darin das bei einem Einsatz der Feuerwehr mit Martinshorn etc. eventuell Pferde erschrecken/scheuen und es zu Unfällen kommen kann. Diese gilt es zu vermeiden. Ich denke sie geben uns Recht das niemanden damit gedient ist wenn bei einer Rettung einer Person eine 2te zu Schaden kommt oder schlimmeres.
- 3. Wie soll die Zufahrt zu unserem Grundstück während des Ausbaus geregelt werden?
- 4. Regelung des Besucherstroms von Seiten der Geierlay oder auch aus Mörsdorf? Eine Benutzung des Rettungsweges der Touristen ist hier wohl sehr wahrscheinlich und dies ausgeschlossen werden. Auch ist auch der Gesichtspunkt der eventueller Grundstück sicher nicht außer acht zu lassen.
- 5. Von welcher Seite erfolgt die Zufahrt der Baustellen Fahrzeuge / Material?

Wir möchten von daher das vorgenannte Bedenken / Bemerkungen mit in die Gemeinderatssitzung einfließen und möchten noch betonen das wir einem Rettungsweg grundsätzlich befürworten insofern er auch nur dafür genutzt wird. Es muss nur für alle Beteiligten zumutbar sein.

Um vorgenannte Probleme zu vermeiden von unserer Seite noch 2 Vorschläge:

- 1. Um die in Punkt 4 aufgeführte Problematik entgegen zu treten beantragen wir hiermit das vor unserem Grundstück und dies von Herrn Leon Schmitz von beiden Seiten (Aus Richtung Geierlay und auch aus Mörsdorf) jeweils ein Weidetor angebracht wird. Dies würde Besucher abhalten. Man könnte diese Tore offen halten und zu entsprechende Stoßzeiten (Wochenende / Mittagszeit) bei hohem Besucheraufkommen schließen. Eine Behinderung für Rettungsfahrzeuge oder Anliegern wäre somit nicht gegeben da besagte Tore nicht mit einem Schloss oder ähnlichem gesichert werden.
- 2. Möchten wir einen Alternativ Vorschlag zu ihrer Planung machen. Es gäbe die Möglichkeit den Rettungsweg auch zwischen unserem und dem Grundstück Flur 25 Flurstücknr. 29 vom geteerten Feldweg aus verlaufen zu lassen und ihn dann am Wald bis zur Geierlay zu führen. Dies würde denselben Zweck erfüllen und wäre von der auszubauenden Wegstrecke sogar kürzer und Kostengünstiger.

In kurzer Diskussion stellt der Rat fest, dass alle Mörsdorfer gewisse Beeinträchtigungen durch den Tourismus erleiden – Bevorteilungen Einzelner würden nur zu Ungerechtigkeiten Anderen gegenüber führen.

# Top 8: Beratung und Beschlussfassung zur Abpollerung der St. Castor-Strasse ab Keltenweg.

Der Vorsitzende erinnert, dass in der vorletzten Sitzung beschlossen wurde, die St. Castor-Straße in Höhe des Keltenweges Richtung Breitwies versuchsweise abzupollern.

Auf Nachfrage hinsichtlich der Erfahrungen und Eindrücke der Ratsmitglieder zu diesem Thema, erklärt Thomas Wust, dass er als Anwohner hierzu nur positive Resonanz erhalten habe. Dem schließen sich weitere Ratsmitglieder an. Die Abpollerung der St. Castor-Straße in Höhe des Keltenweges Richtung Breitwies erhöht die Sicherheit der dort spielenden Kinder und soll dauerhaft erfolgen. Zur Durchführung von Transporten können die Anlieger die Poller mit den ihnen überlassenen Schlüsseln kurzfristig zur Durchfahrt öffnen. Dies soll vornehmlich wochentags am Vormittag passieren, wenn die Kinder im Kindergarten oder der Schule sind.

Der Rat ist mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

#### Top 9: Mitteilungen und Anfragen.

• Der Vorsitzende verliest folgenden Antrag des Kindergarten-Teams:

Antrag Nutzung Forster Kuppen

Hiermit möchten wir, die Kita Wunderlay beantragen, das Waldstück um den

Wanderweg zum Bergkreuz dauerhaft nutzen zu können.

Wir waren in der Vergangenheit des Öfteren dort, da man dieses auch mit den

Kleinsten gut zu Fuß erreicht, Bänke und Tische ideal zum gemeinsamen Frühstück

nutzen kann. Unser Wunsch ist es, dort regelmäßig an unserem Waldtag, den ganzen

Tag zu verweilen und auch an Projekten zu arbeiten (welche längere Zeit stehen

gelassen und genutzt werden können, wie beispielsweiße Tippis aus Ästen zu stellen).

Für die Kinder ist es wichtig einen fixen Punkt zu haben, welchen sie mitgestalten und

wachsen sehen können. Aktuell führen wir fast nur Spaziergänge und keine richtigen

Waldtage durch. Das ist insgesamt nicht unser Ziel und nicht befriedigend. Die Suche

nach einem nahen Grundstück, welches dauerhaft genutzt werden kann und groß genug ist scheiterte bis heute.

Unter der Woche haben wir bei den vielen Besuchen an der Fortser Kuppen lediglich einmal eine Person angetroffen, welche eine Kerze anzündete. Diese fühlte sich augenscheinlich nicht gestört von unserer Anwesenheit. Eventuell ergeben sich, wenn wir regelmäßiger und länger dort sein dürfen, erste Synergien die auch beim späteren Neubau genutzt werden können (gemeinsames anpflanzen, kochen, Mahlzeiten einnehmen etc.).

Die Wege sollen selbstverständlich weiter frei bleiben und wir möchten ebenso mögliche Bedenken wegen dem Umgang mit den Steintafeln ausräumen. Die Kinder sind den Weg bereits oft gegangen, und gehen schon fast "ehrfürchtig" mit diesen um, da wir uns mit den Kindern und der Geschichte auseinandergesetzt haben. Wir hoffen auf eine positive Antwort.

Beste Grüße, das Kita Team

Nach kurzer Beratung gibt der Rat dem Antrag statt. Richard Schuler soll hierüber ebenfalls in Kenntnis gesetzt werden.

- Der Rat hat beschlossen, mehrere Bänke und Tische am Weg zur Geierlay aufzustellen, ähnlich den am Wohnmobilstellplatz vorhandenen Bänken. Vor zwei Jahren kostete eine entsprechende Sitzgruppe mit zwei Bänken und einem Tisch etwa die Hälfte des heutigen Preises. Eine Sitzgruppe mit zwei Bänken und einem Tisch zusammenhängend in einem Stück liegt aktuell bei 1.320 Euro netto. Drei solcher Garnituren würden also 3.960 Euro netto kosten. Bei der Jagdgenossenschaft ist durch den Vorsitzenden bereits ein Antrag zur Anschaffung von solchen Garnituren über 4.000 Euro eingegangen, welchem jedoch noch zugestimmt werden muss. Der Rat ist mit dieser Anschaffung einverstanden.
- Bis zum 3.5.2022 hat die Gemeinde rund 123.000 Euro an Parkgebühren eingenommen.
- Der jetzt überflüssige Kassencontainer an der Geierlay soll abgeholt werden.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:16 Uhr.